



DEUTSCHE BEHINDERTEN NOT-HILFE E.V. GERMAN ORGANISATION FOR DISABLED

Johannes Roelofsen, Pirolweg 7, 47638 Straelen
tel: 0172 9208148 fax 02834 98034 Johannes.Roelofsen@t-online.de
www.behinderten-nothilfe.org

07.11.2017

Liebe Freunde,

heute führte uns der Weg nach Wahdrahal, einem kleinen Dorf auf dem Weg nach Hebron. Wir wurden von Salpi, der Sozialarbeiterin der Uni Bethlehem, gebeten die Schwester von Esraa und ihre Familie zu treffen. Esraa ist eine gehörlose Studentin der Uni Bethlehem, die in diesem Jahr ihren Abschluss macht. Sie ist die erste Schülerin, die an der Schule Efatha, einer Schule für Gehörlose, das Abitur abgelegt hat. Ihre Schwester Shahed ist 12 Jahre alt und besucht die 4. Klasse. Sie liest von den Lippen ab und hat sehr gute Noten. Sie muss dringend mit einem Cochleaimplantat versorgt werden. Vor 4 Jahren ist das schon festgestellt worden, aber wegen der Kosten haben die Eltern die Versorgung nicht weiterverfolgt. Die finanzielle Situation der Familie ist prekär. Der Vater kann wegen einer Erkrankung nicht arbeiten. Der älteste Sohn hat Religion studiert, weil dieses Studium kostenlos ist. Da er keine Arbeit findet, verdingt er sich für 50,00 Shekel, (12,50 Euro) am Tag bei der Olivenernte als Feldarbeiter. Morgen werde ich mit Dr. Lada sprechen, dem früheren Chefarzt der HNO-Abteilung in Erlangen, der in Ramallah arbeitet. Vor 25 Jahren habe ich ihn in Jerusalem kennengelernt. Ich hoffe, dass er Shahed untersuchen kann. Ola, die zurzeit in London ihren Doktor macht und sich auf die Versorgungsrechte von behinderten Menschen in Palästina spezialisiert hat, wird uns helfen die staatlichen Zuschüsse zu beantragen. Es wird voraussichtlich ein Rest von circa 20 % der Kosten 7000,00 Euro verbleiben. Baraa und Achmed wurden versorgt, dann sollte es für Shahed auch eine Möglichkeit geben. Im Moment übernehmen wir die Fahrtkosten von 35,00 Shekel (8,50 Euro) pro Tag zur Schule.



Völlig konzentriert „hört“ Shahed zu. Ihre Schwester übersetzt so dass Shahed auch versteht, was wir von ihr wollen. Die Hörgeräte an Shaheds Ohren sind eher Makulatur. Sie trägt sie, um nicht aufzufallen. Esraa berichtet, dass Shahed laut schreit und die Türen knallt, wenn sie nichts versteht. Oft sei sie deprimiert, weil sie realisiert, wieviel an ihr vorbeirauscht. Dass die Familie im April aus ihrer Wohnung muss, weil der Onkel Eigenbedarf angemeldet hat, ist eine andere „Baustelle“.



Hier will die Familie einziehen, aber die Arbeiten ruhen. Es ist kein Geld da. Mal sehen, was sich über andere

Organisationen machen lässt.

Johannes Roelofsen

!!! Neu: DBNH Sparkasse Rhein Maas IBAN: DE63 3245 0000 0000 1348 25 BIC: WELADED1STR